

Vorwort

Die Neuauflage des Fallbuchs stellt eine Zäsur dar: Der Begründer, *Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt*, hat sich aus dem Autorenkreis zurückgezogen. Ihm gilt unser besonderer Dank nicht nur für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und das Vertrauen, das er uns entgegenbringt, indem er sein Werk in unsere Hände legt, sondern auch dafür, dass er mit seinem Lehrbuch und dem dazugehörigen Fallbuch ein Werk geschaffen hat, das sich speziell an Examenskandidatinnen und -kandidaten richtet. Wir werden dieses Konzept beibehalten und dies bedeutet insbesondere:

1. Die Lösungsvorschläge dienen nicht der Einschüchterung, sondern der Überprüfung vorhandener Fähigkeiten. Wissenschaftliches „Beiwerk“ wurde ebenso weggelassen wie eine Auseinandersetzung mit Detailfragen. Stattdessen dienen die in jedem Fall beigefügten weiteren Hinweise einer eventuellen Vertiefung. Leitschnur unserer Lösung ist eine „Spitzenklausur“, wie sie im besten – aber zugegebenermaßen seltenen – Fall auch von einem Examenskandidaten hätte erstellt werden können.
2. Um die Auswirkungen des Europarechts auf die gesamte Rechtsordnung herauszustellen, haben wir verstärkt Sachverhalte mit (den unterschiedlichsten) wirtschaftsrechtlichen Bezügen gewählt. Falls diese Schwerpunktbildung mitunter zu Lasten der fallmäßigen Aufbereitung des institutionellen Teils des EU-Rechts gegangen sein sollte, haben wir dies bewusst in Kauf genommen.
3. Vielfach lehnen sich die Fälle an Leitentscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Union an.

Besonderen Dank schulden die Autoren Frau *ass. iur. Bianka Dinger* für die sorgsame Betreuung dieser Neuauflage sowie Herrn *ref. iur. Florian Ferrenberg* für seine wertvolle Unterstützung.

Mannheim, im Juli 2019

*Thomas Fetzner
Kristian Fischer*